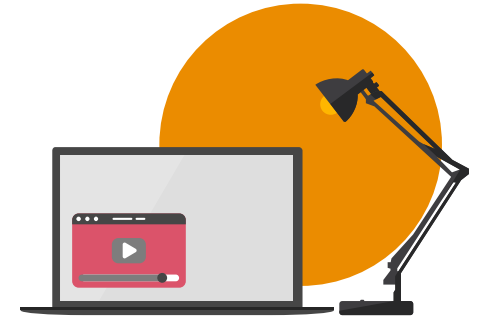


# Deutscher Startup Monitor 2021

Regionalauskopplung Hamburg



# Kernergebnisse: Regionalauskopplung Hamburg



Herausgeber:



Wissenschaftliche Begleitung:



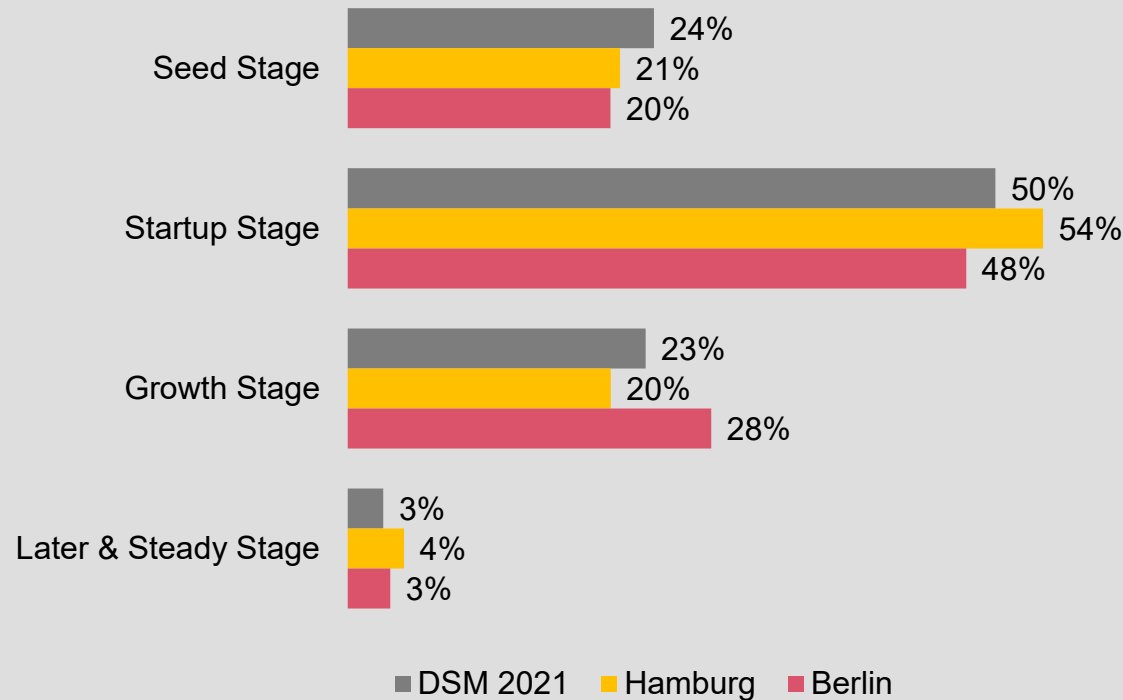
- 1** Hamburg verfügt über eine aktive Startup-Landschaft, die an Schwerpunkte in der etablierten Wirtschaft anschließt. Die Stimmung zeigt dabei nach oben: 51 % bewerten das Ökosystem positiv – gegenüber 39 % im Vorjahr.
- 2** Dem Anspruch als Startup-Hotspot wird Hamburg bisher nicht gerecht, da gerade im Bereich Kapital noch Herausforderungen bestehen. So bewerten nur 22 % den Zugang zu Investments positiv – im Bundesschnitt 38 %.
- 3** Das breite kulturelle Angebot Hamburgs bietet Chancen für Startups mit Blick auf die Gewinnung von Talenten: 86 % der Startups bewerten die kulturelle Attraktivität des Ökosystems positiv – bundesweit 68 %.
- 4** Die für Innovationsstandorte wichtige Verbindung zur Forschung kann noch ausgebaut werden. Bisher kooperieren nur 37 % der Hamburger Startups mit der Wissenschaft – der Wert im gesamten Ökosystem liegt bei 54 %.

# Grundlage ist der 9. Deutsche Startup Monitor

| DSM 2021 |                   | Hamburg | Startup-Definition                                                                                                                                                                                                                                                            |
|----------|-------------------|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2.013    | Startups          | 138     | <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Startups sind jünger als zehn Jahre</li><li>▪ haben ein geplantes Mitarbeiter:innen-/Umsatzwachstum und/oder</li><li>▪ sind (hoch) innovativ in ihren Produkten/ Dienstleistungen, Geschäftsmodellen und/oder Technologien.</li></ul> |
| 5.012    | Gründer:innen     | 335     |                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| 33.589   | Mitarbeiter:innen | 1.767   |                                                                                                                                                                                                                                                                               |

# Startups verteilen sich über alle Phasen – Wachstumspotenziale werden sichtbar

## Startup-Phasen



**Seed Stage:** Konzeptentwicklung; noch kein Umsatz/keine Nutzer

**Startup Stage:** Fertigstellung eines marktreifen Angebots; erste Umsätze und/oder Nutzer

**Growth Stage:** starkes Umsatz- und/oder Nutzerwachstum

**Later & Steady Stage:** etablierter Marktteilnehmer; Trade-Sale oder Börsengang erfolgt oder steht unmittelbar bevor; das Startup stagniert und weist kein Wachstum (mehr) auf

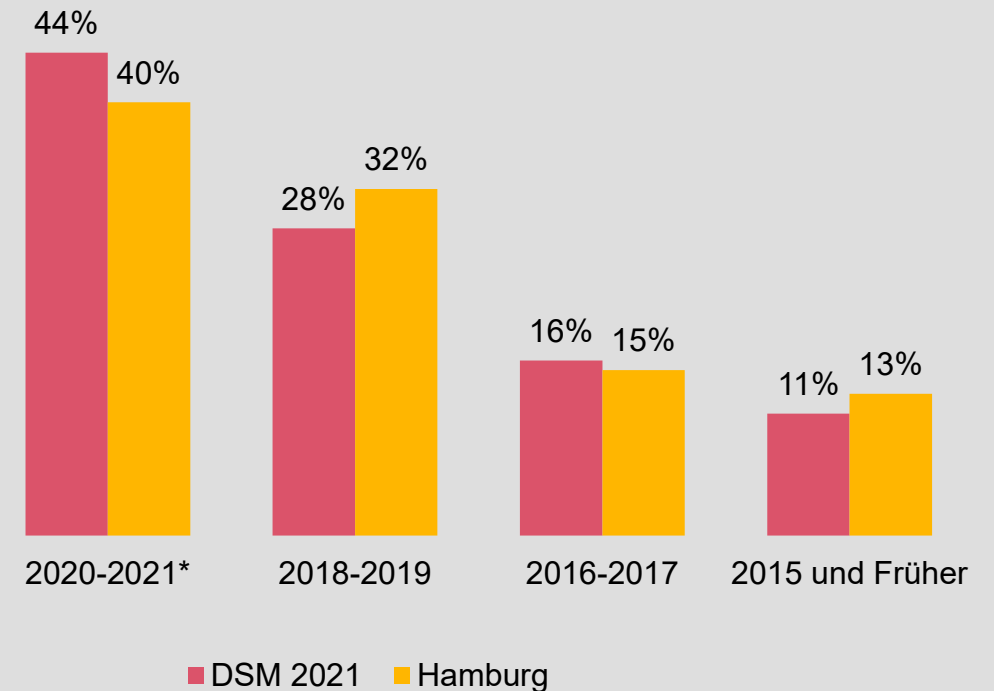
- Erfolgreiches Startup-Wachstum ist für die weitere Entwicklung des Ökosystems in Hamburg der zentrale Faktor.
- Die Phasenverteilung der Startups entspricht in etwa dem Bundesdurchschnitt – der Großteil ist im Markt aktiv.
- Eine Herausforderung im Ökosystem liegt im Sprung in die Growth Stage, der Startups in anderen Metropolen wie Berlin häufiger gelingt.

# Hamburg verfügt über ein entwickeltes Ökosystem

- Das Durchschnittsalter der Startups in Hamburg liegt leicht über dem Bundesschnitt.
- Der geringere Anteil an Startups seit dem Jahr 2020 deutet auf besondere coronabedingte Herausforderungen hin.
- Insgesamt verfügt Hamburg über ein entwickeltes Ökosystem mit langer Gründungstradition.



## Gründungsjahre

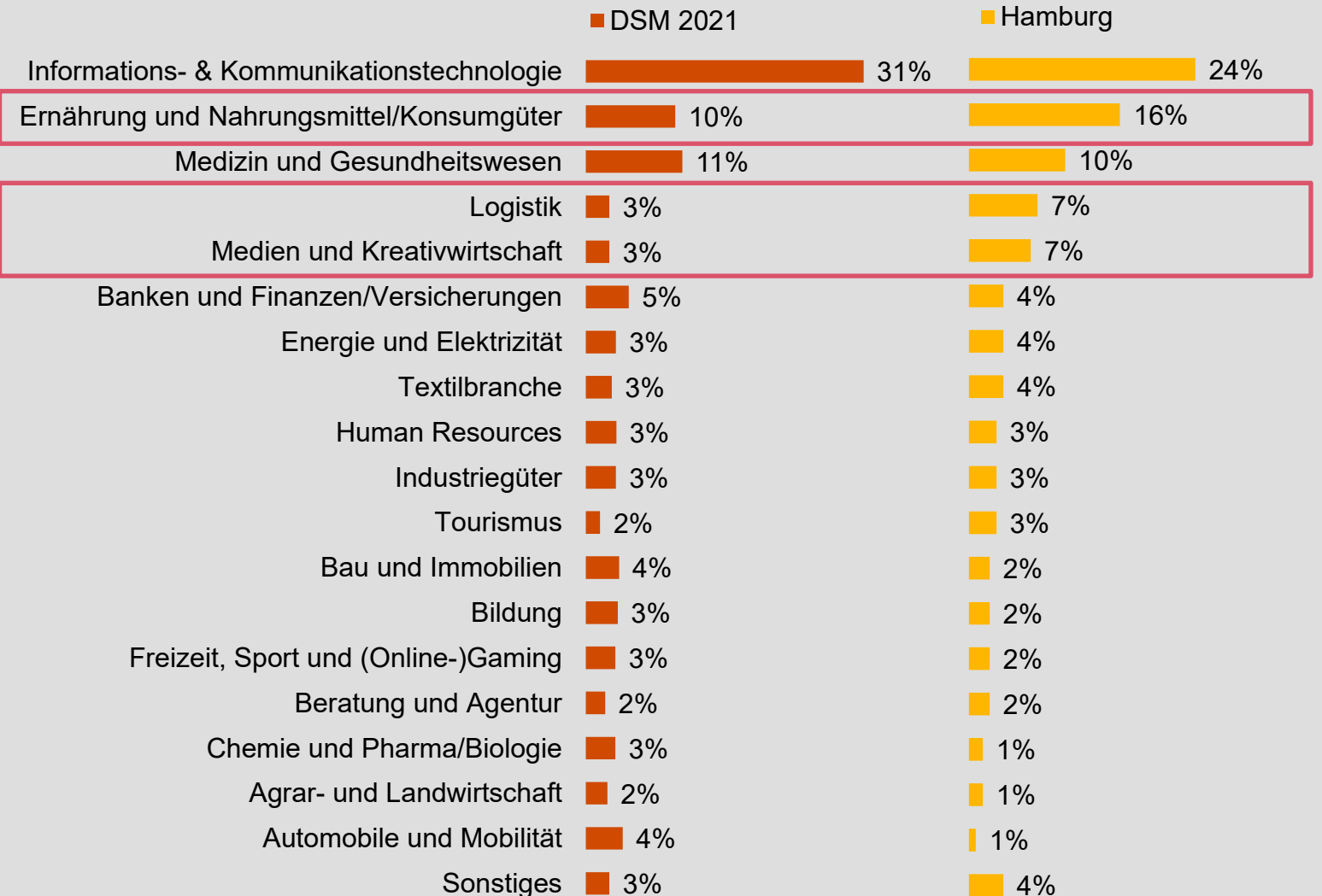


\*zum Gründungsjahr 2021 werden auch Startups hinzugezählt, die noch keine Gewerbeanmeldung haben.

# Trotz der breiten Branchenverteilung gibt es klare Schwerpunkte

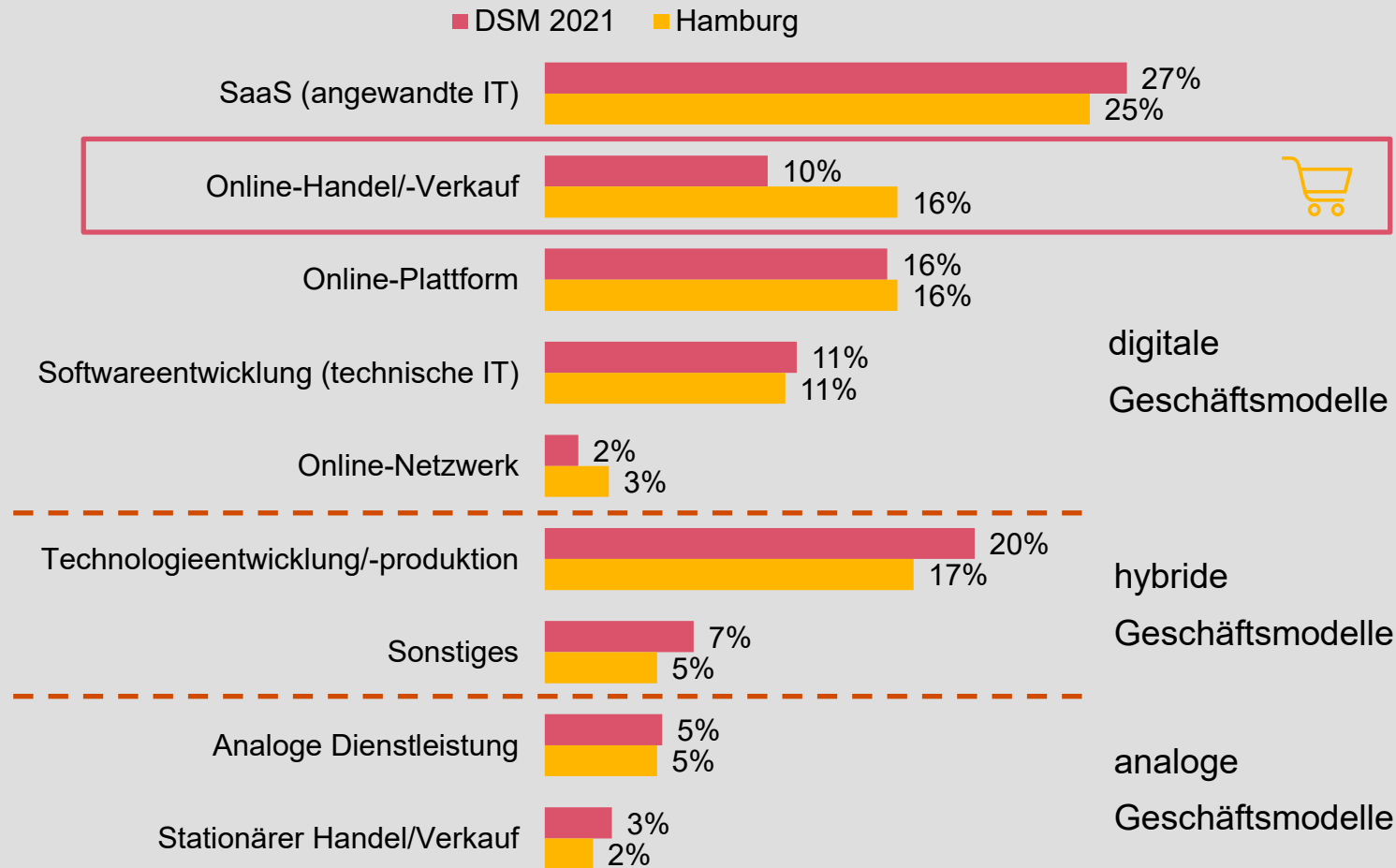
- Wie auch bundesweit decken die Startups in Hamburg ein breites und vielfältiges Spektrum an Branchen ab.
- Der für Startups besonders relevante Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien ist in Hamburg etwas weniger verbreitet.
- Schwerpunkte liegen in den Bereichen Ernährung und Konsumgüter, Logistik sowie Medien und Kreativwirtschaft.

## Branchenverteilung



# Hamburger Startups digitalisieren den Handel

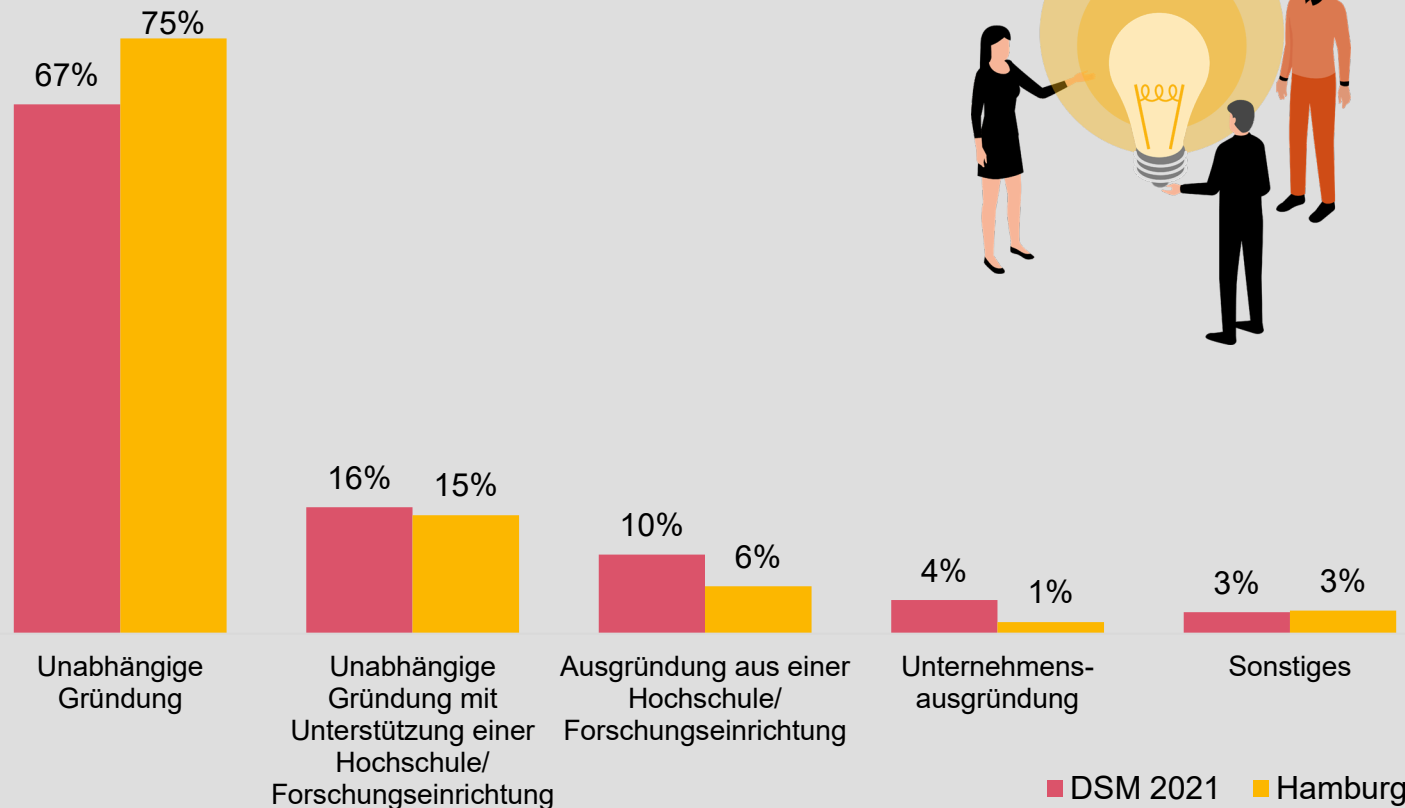
## Geschäftsmodelle



- 71 % der Startups in Hamburg verfolgen digitale Geschäftsmodelle – bundesweit 65 %.
- Die Startups in der Hansestadt zeichnen sich vor allem durch ihre Stärke im digitalen Handel aus.
- 66 % ihrer Umsätze erwirtschaften Hamburger Startups im B2B-Bereich – bundesweit 69 %.

# Ausgründung aus der Wissenschaft ist noch ausbaufähig

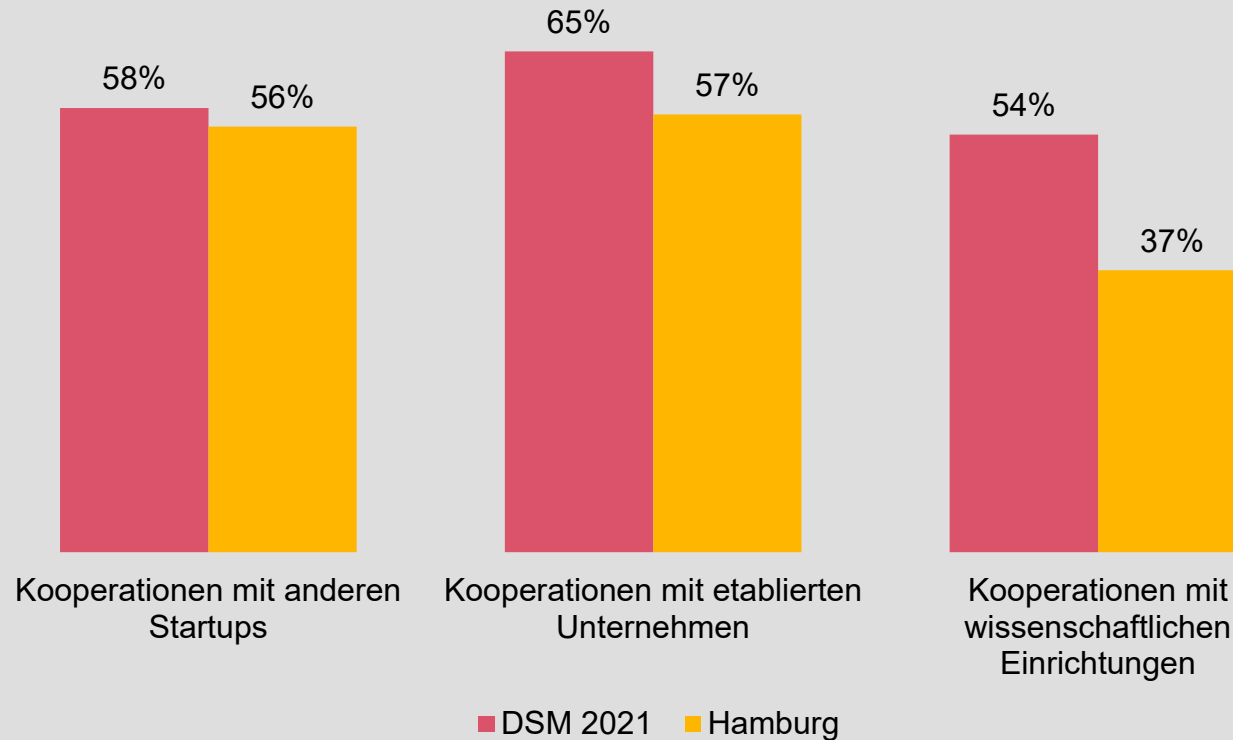
## Gründungsarten



- Der Anteil der Startup-Gründungen mit Unterstützung einer Hochschule oder Forschungseinrichtung (15%) liegt im Bundesschnitt (16 %).
- Ausgründungen aus Hochschulen und der Forschung sind in Hamburg dagegen aktuell noch seltener (6 % vs. 10 %).
- Die Stärkung des Forschungstransfers – etwa durch mehr Entrepreneurship-Angebote an den Hochschulen – bietet Entwicklungspotenziale.

# Vernetzung mit der Wissenschaft bringt Know-How in die Praxis

## Kooperationen



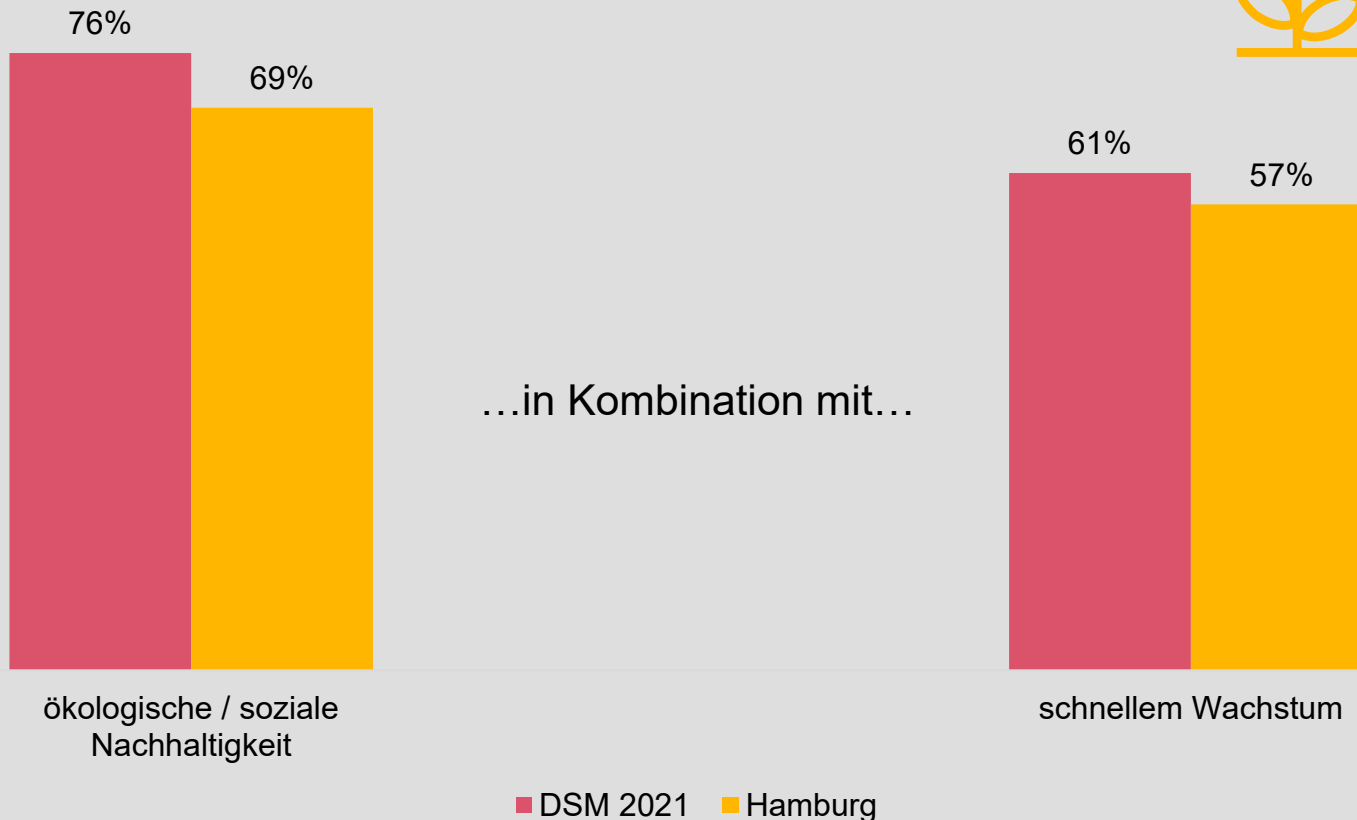
- Kooperationen sind ein zentraler Entwicklungsfaktor für Startup-Ökosysteme und schaffen Synergien.
- Daher gilt es, den Austausch zu stärken und Netzwerke auszubauen – insbesondere auch zu wissenschaftlichen Einrichtungen.

# Mehr als die Hälfte der Startups verbindet Wachstum und Nachhaltigkeit

## Unternehmensstrategien



...in Kombination mit...

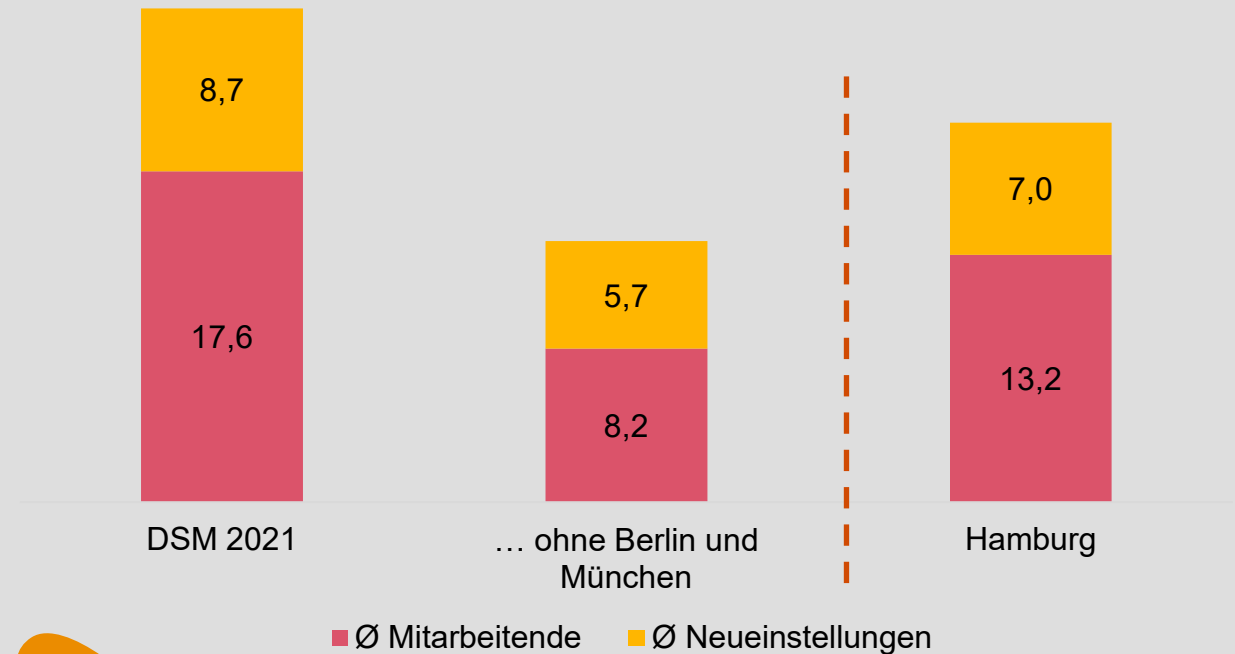


- Für 69 % der Startups in Hamburg ist Nachhaltigkeit wichtiger Bestandteil der Unternehmensstrategie.
- 57 % sehen Wachstum und Nachhaltigkeit gleichermaßen als zentral für den Geschäftsaufbau.
- 45 % der Startups in Hamburg sehen sich als Teil der Green Economy und wollen aktiv einen Beitrag leisten.

# Scaleups sind für die Schaffung von Arbeitsplätzen zentral

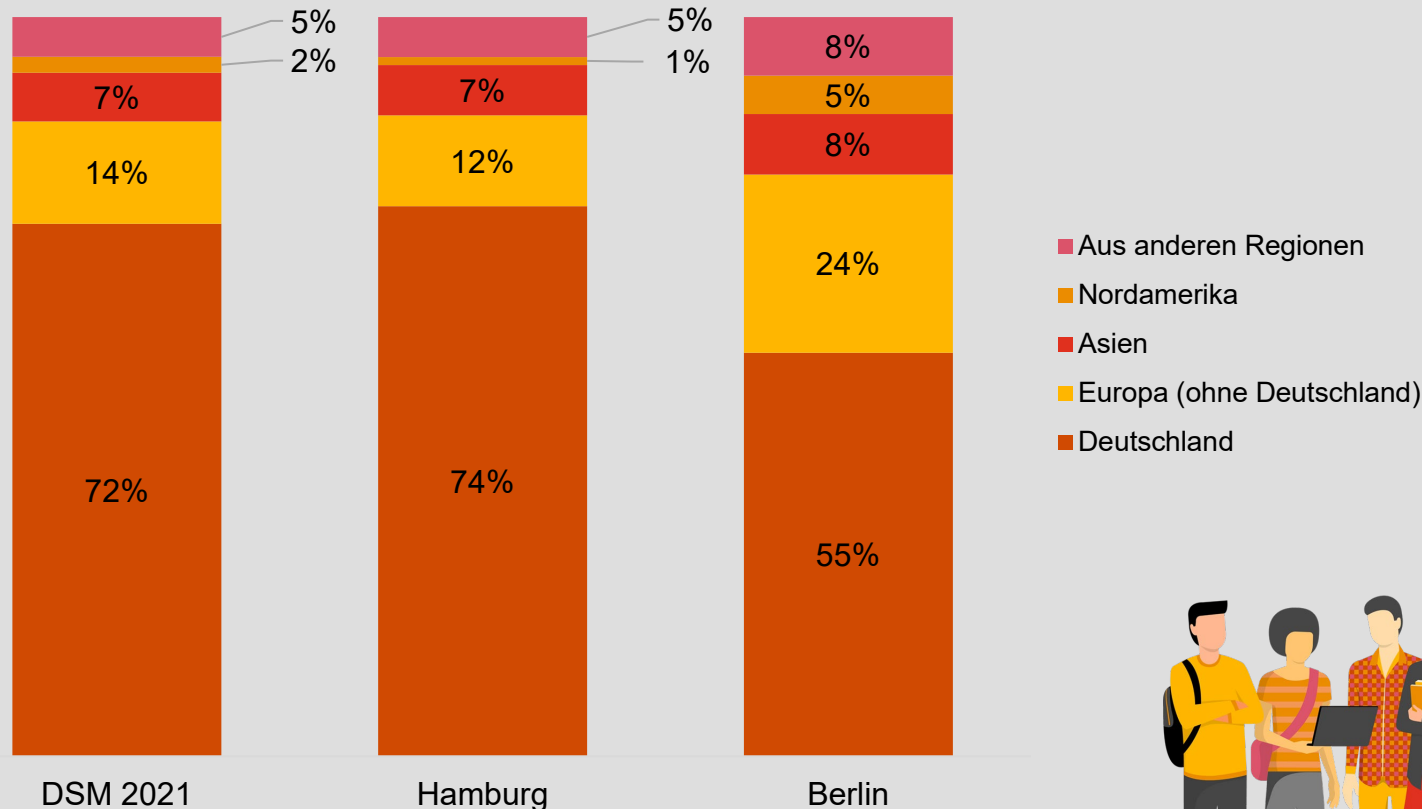
- 81 % der Startups in Hamburg haben Mitarbeitende – mehr als der Bundesschnitt von 77 %.
- Bei der Zahl der Mitarbeitenden liegt Hamburg klar hinter den Hotspots Berlin (51,2) und München (40,3).
- Neun von zehn Startups in der Hansestadt (94 %) planen im kommenden Jahr mit Neueinstellungen.

## Mitarbeitende und Neueinstellungen



# Trotz der Attraktivität der Stadt profitiert Hamburg noch wenig von internationalen Talenten

## Herkunft der Mitarbeitenden

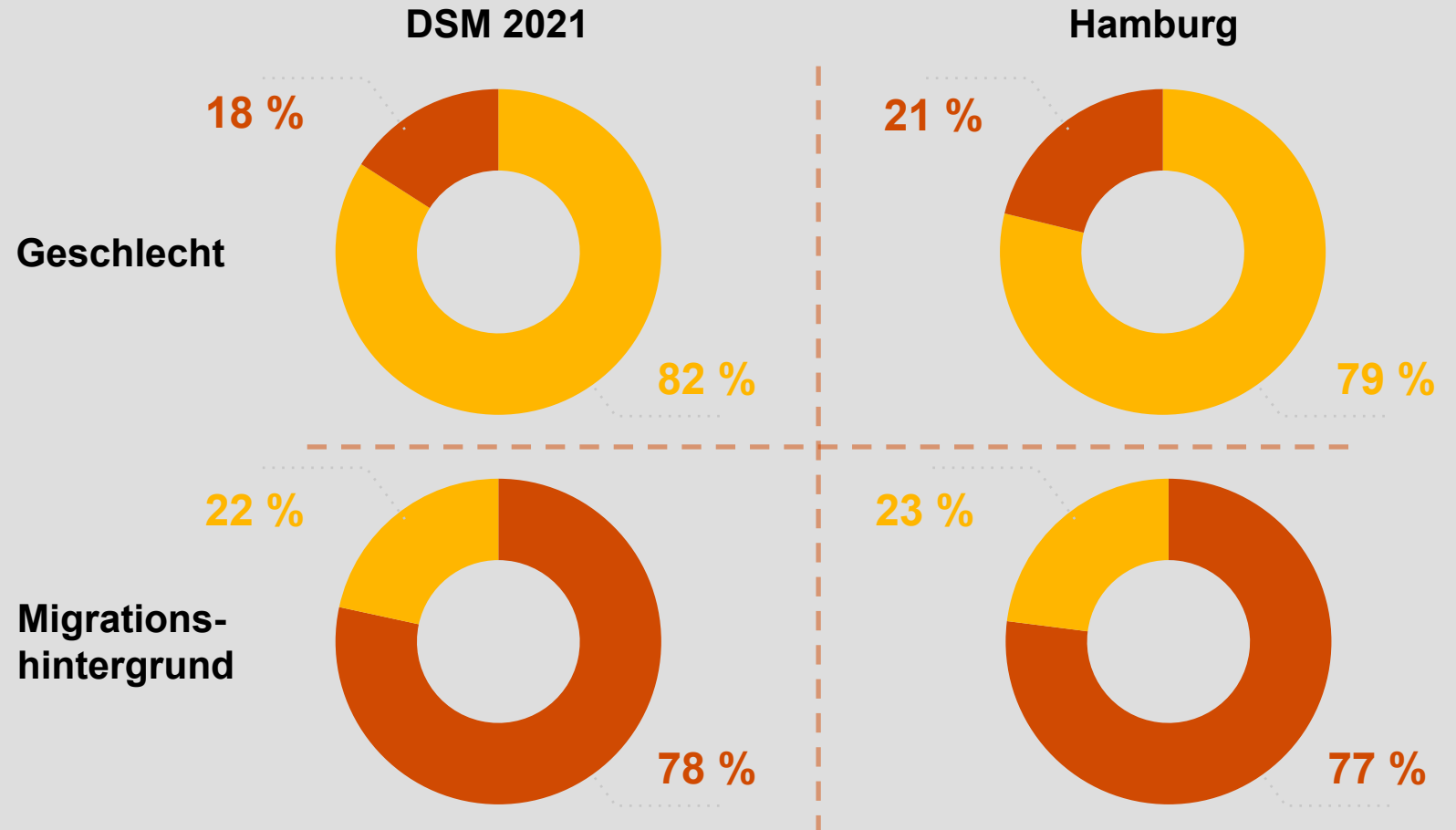


- Mit Blick auf die Attraktivität für Talente aus dem Ausland bietet Hamburg als internationale Metropole klare Vorteile bei der Rekrutierung von Talenten.
- Die Internationalität der Startup-Teams in Hamburg liegt im Bundesschnitt und ist somit deutlich geringer als bspw. in Berlin – hier sind noch Potenziale zu heben.



# In Sachen Diversität deutet sich eine positive Entwicklung im Ökosystem an

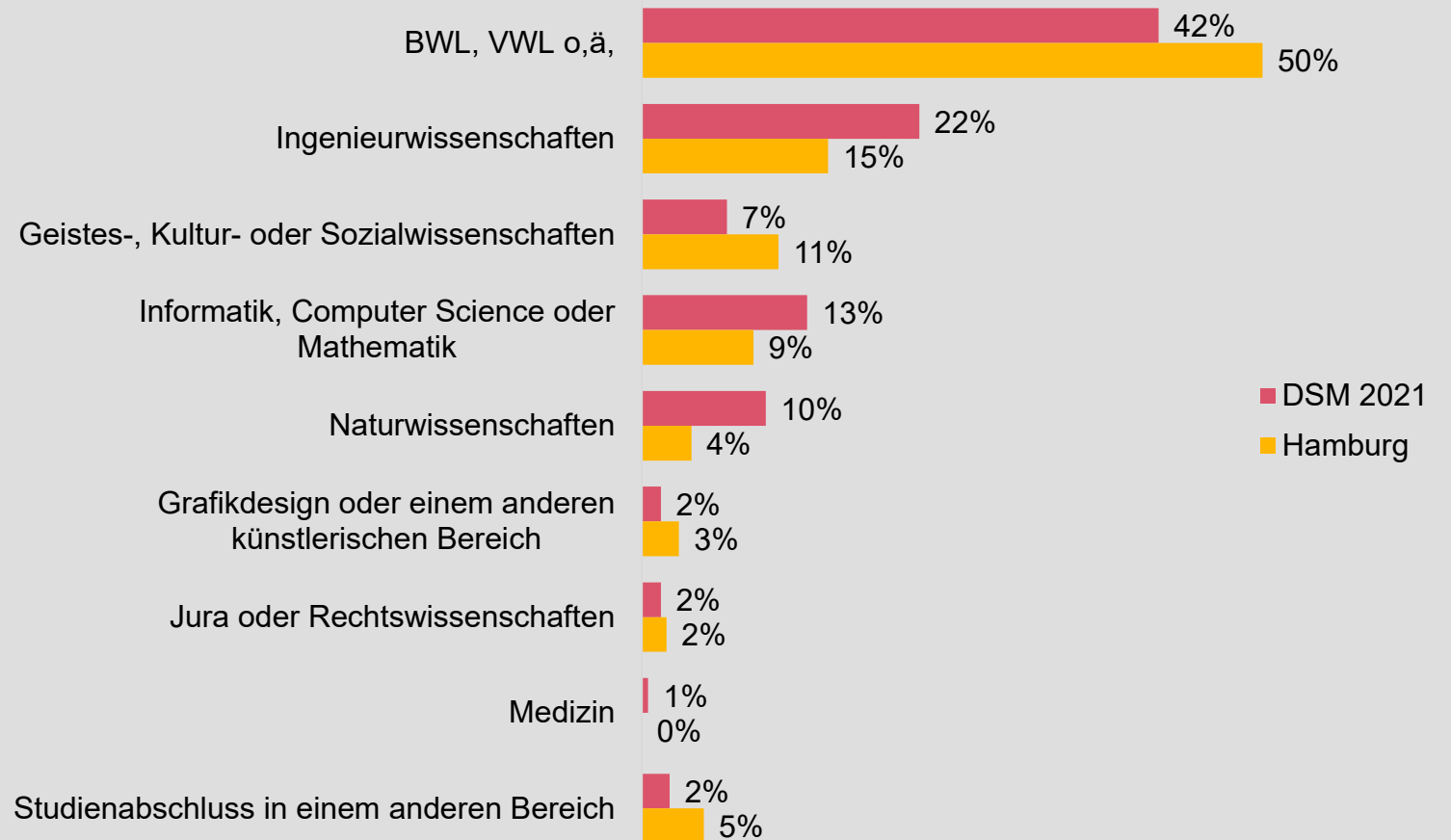
- Der Frauenanteil unter den Gründer:innen steigt im Vergleich zum Vorjahr und liegt mit 21 % leicht über dem Bundesschnitt.
- Gründer:innen mit Migrationshintergrund\* sind in Hamburg ähnlich stark vertreten wie im Ökosystem insgesamt.



# Wirtschaftsfächer führend unter Studienabschlüssen

- 87 % der Gründer:innen in Hamburg haben einen Hochschulabschluss – häufiger als bundesweit (85 %).
- 30 % davon haben in der Hansestadt und 23 % im Ausland studiert – bundesweit haben dies 15 %.
- Gerade im MINT-Bereich muss das Gründungspotenzial stärker gehoben werden.

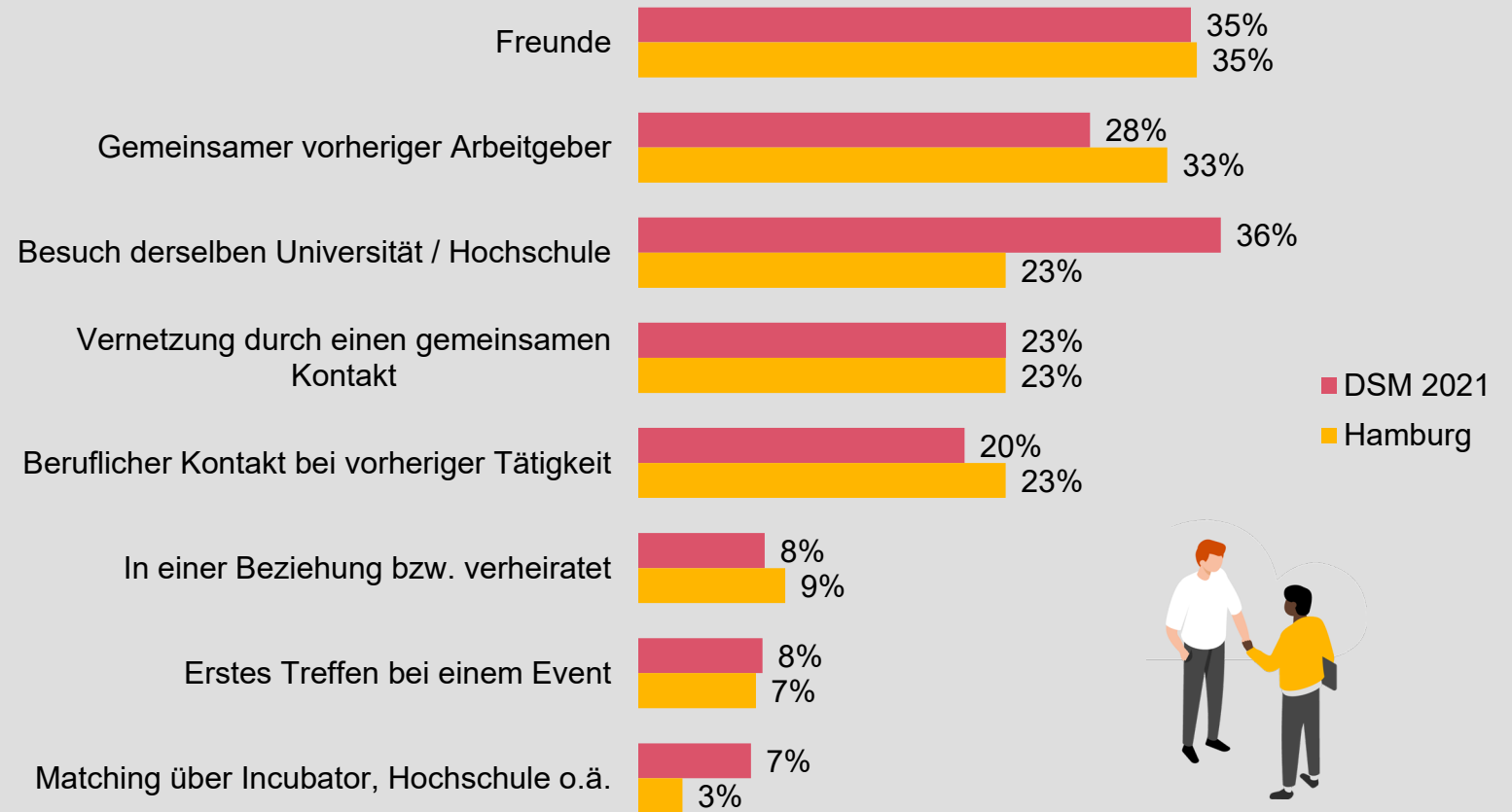
## Studienabschlüsse der Gründer:innen



# Gründungsteams rekrutieren sich stark aus dem Berufskontext

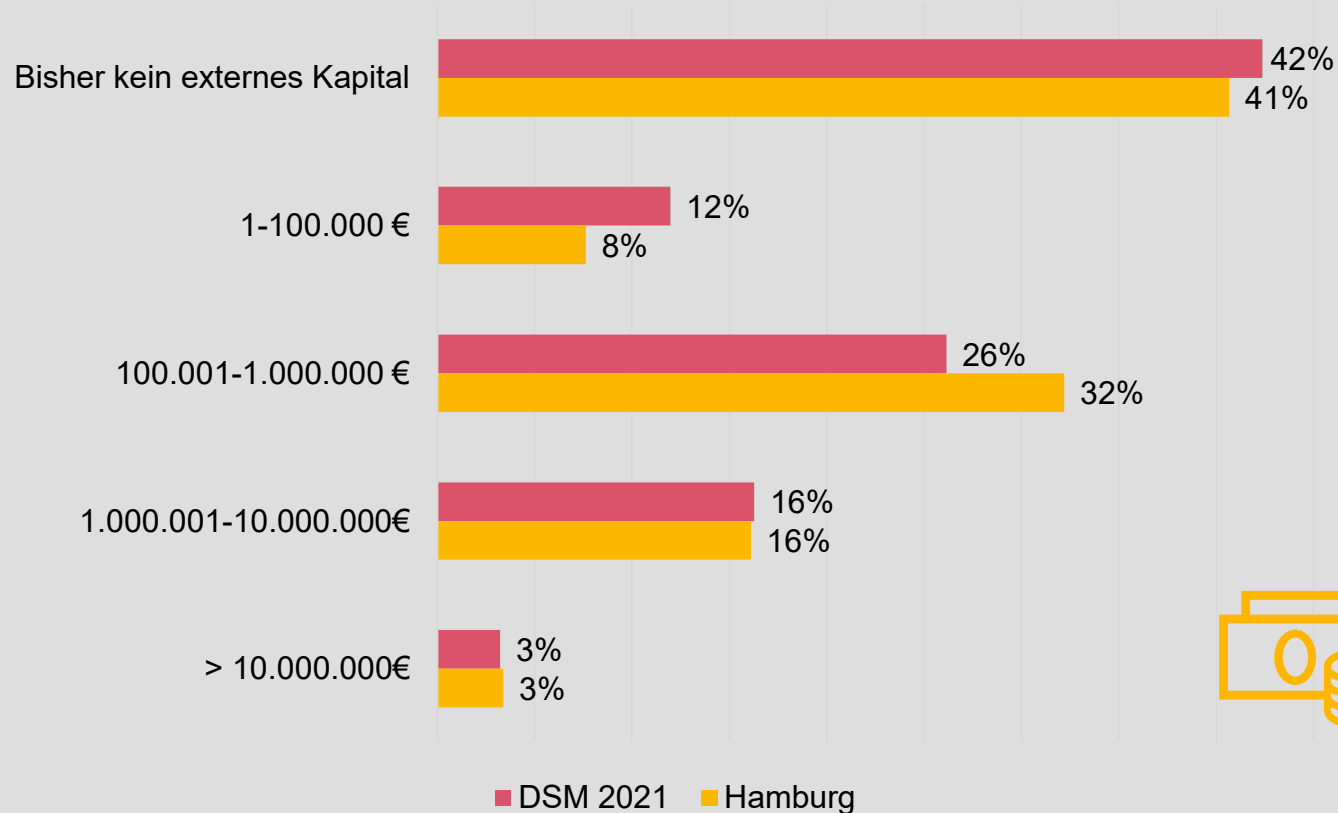
- Gründungsteams in Hamburg kennen sich deutlich seltener aus dem Universitätsumfeld als es bundesweit der Fall ist.
- In Hamburg spielen das berufliche Umfeld und gemeinsame frühere Arbeitgeber eine größere Rolle.
- Auch hier zeigen sich Entwicklungsmöglichkeiten an der Schnittstelle zur Wissenschaft.

## Teamentstehung



# Die Kapitalversorgung ist auf dem Weg Hamburg zum Hotspot zentral

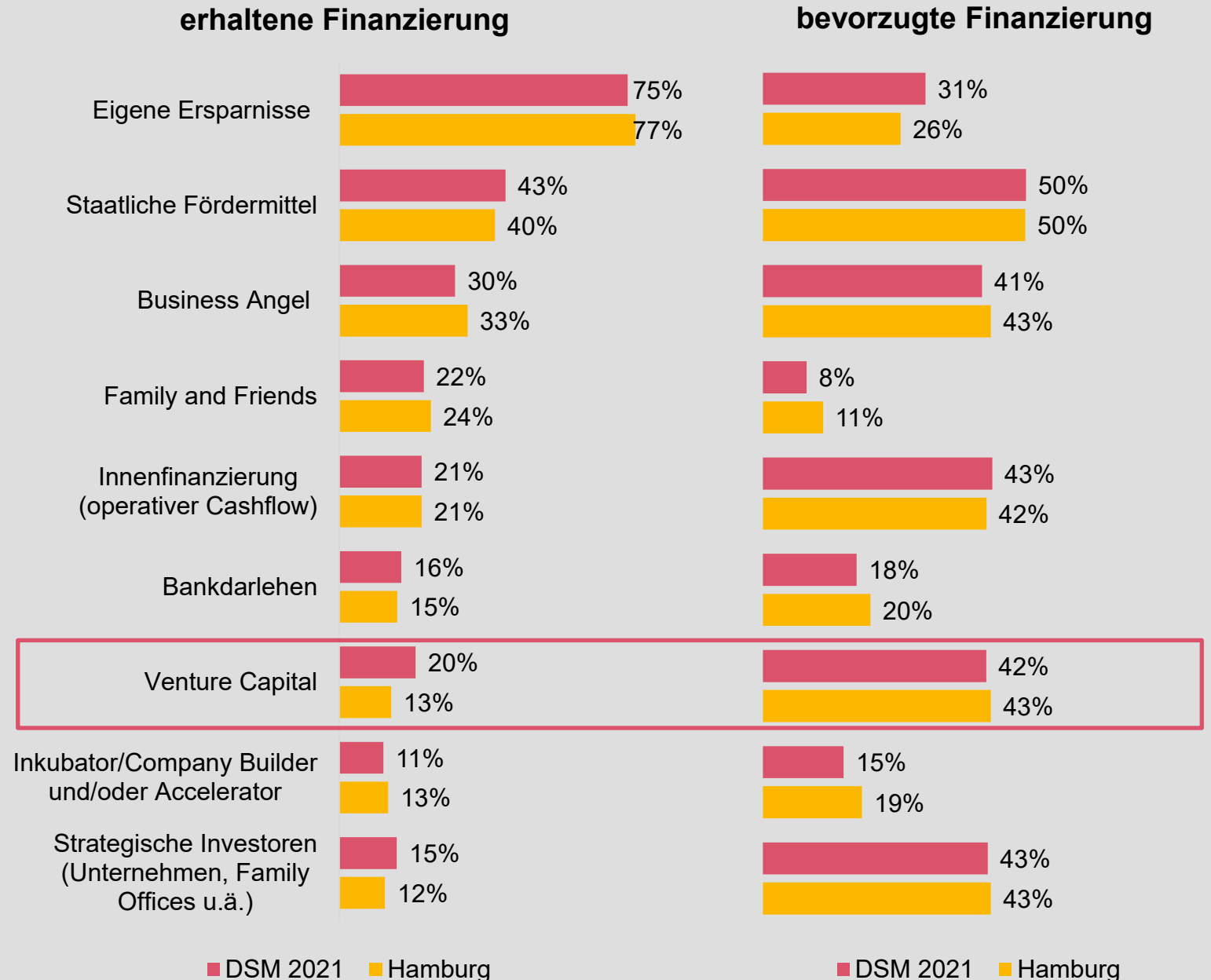
## Erhaltene Finanzierung



- 59 % der Startups in Hamburg haben bereits externes Kapital aufgenommen – in Berlin liegt dieser Wert bei 76 %.
- Mit Blick auf die Verteilung der erhaltenen Finanzierung liegt Hamburg etwas über dem Bundesschnitt.
- Um Hamburg zum Startup-Hotspot auszubauen, sollten Wachstumsfinanzierungen ausgebaut und gestärkt werden.

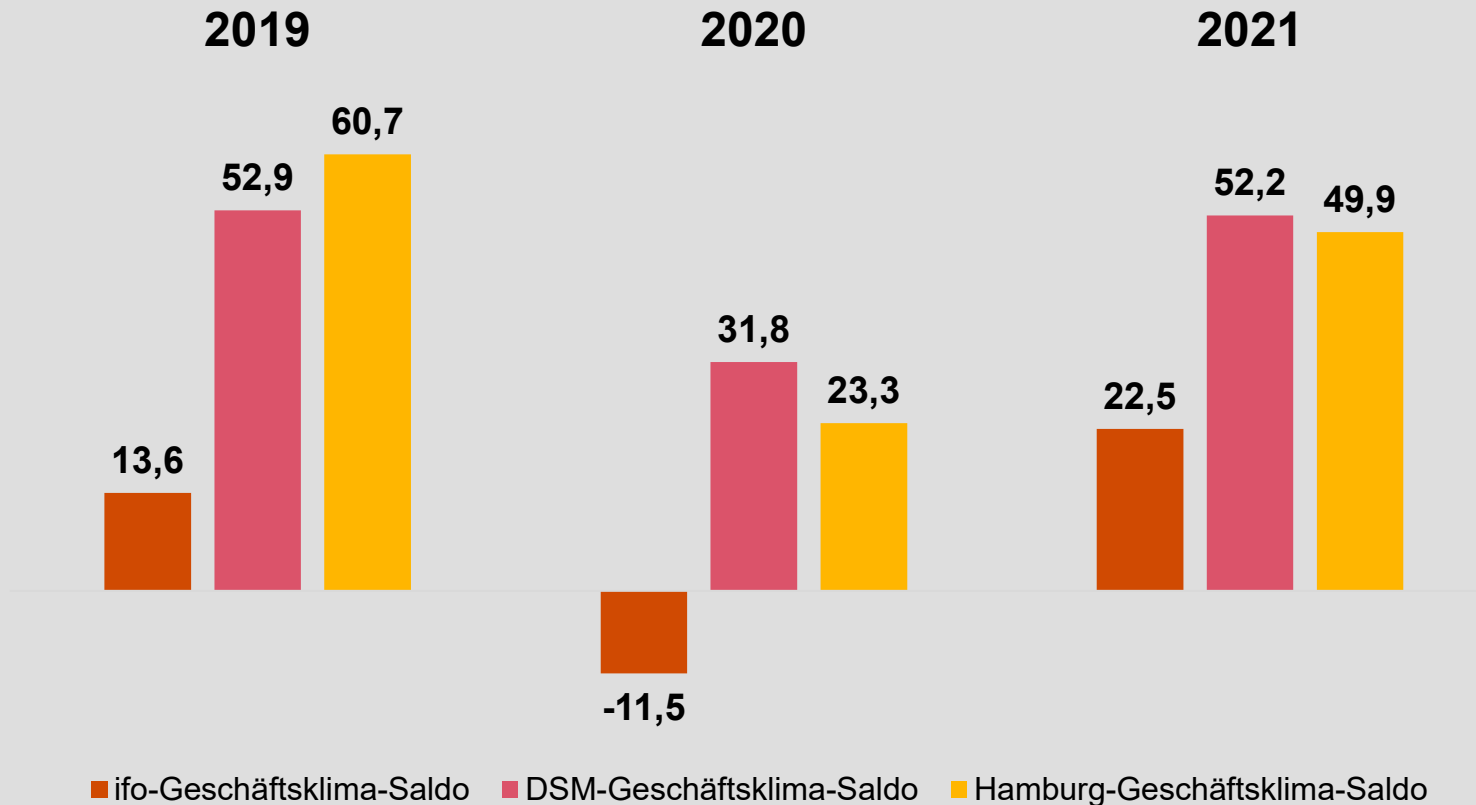
# Hamburg profitiert kaum vom Venture Capital Boom

- Im Vorjahresvergleich hat der Anteil der Startups, die durch Venture Capital und Business Angels finanziert wurden, abgenommen.
- Die in Hamburg stärkeren Branchen Nahrungsmittel/Konsumgüter sowie Medien und Kreativwirtschaft liegen bei VC-Finanzierungen zurück.
- Hamburg kann von der aktuell sehr positiven Entwicklung im Bereich Venture Capital somit noch wenig profitieren.



# Das Geschäftsklima erholt sich nach dem Corona-Tief deutlich

## Geschäftsklima-Saldo



- Das Geschäftsklima im Hamburger Ökosystem lag im Corona-Jahr 2020 unter dem Startup-Schnitt.
- Dafür ist die Erholung 2021 deutlich kräftiger ausgefallen und die Erwartungen sind optimistisch.



# Die Corona-Pandemie hat nach wie vor klare Auswirkungen auf die Startups der Elbmetropole

60%

... der Startups in der Hansestadt sind Mitte 2021 noch immer negativ von der Corona-Pandemie betroffen – auf Bundesebene liegt dieser Wert bei 51 %.

Der DSM 2021 zeigt, dass die Corona-Lage stark branchenabhängig ist – gleichzeitig ist Hamburg auch über die Branchen hinweg etwas stärker betroffen.

# Kapitalbeschaffung bleibt nach der Kundengewinnung die größte Herausforderung

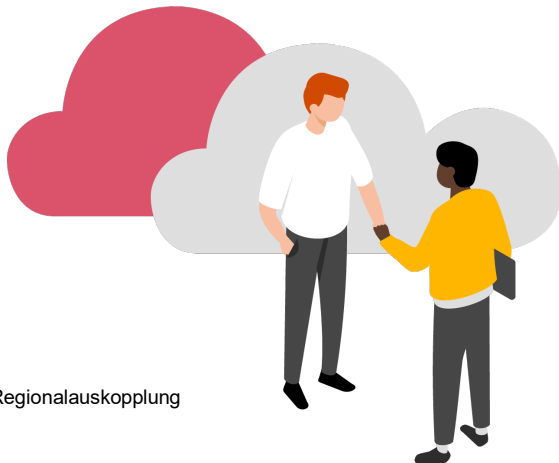
## Herausforderungen



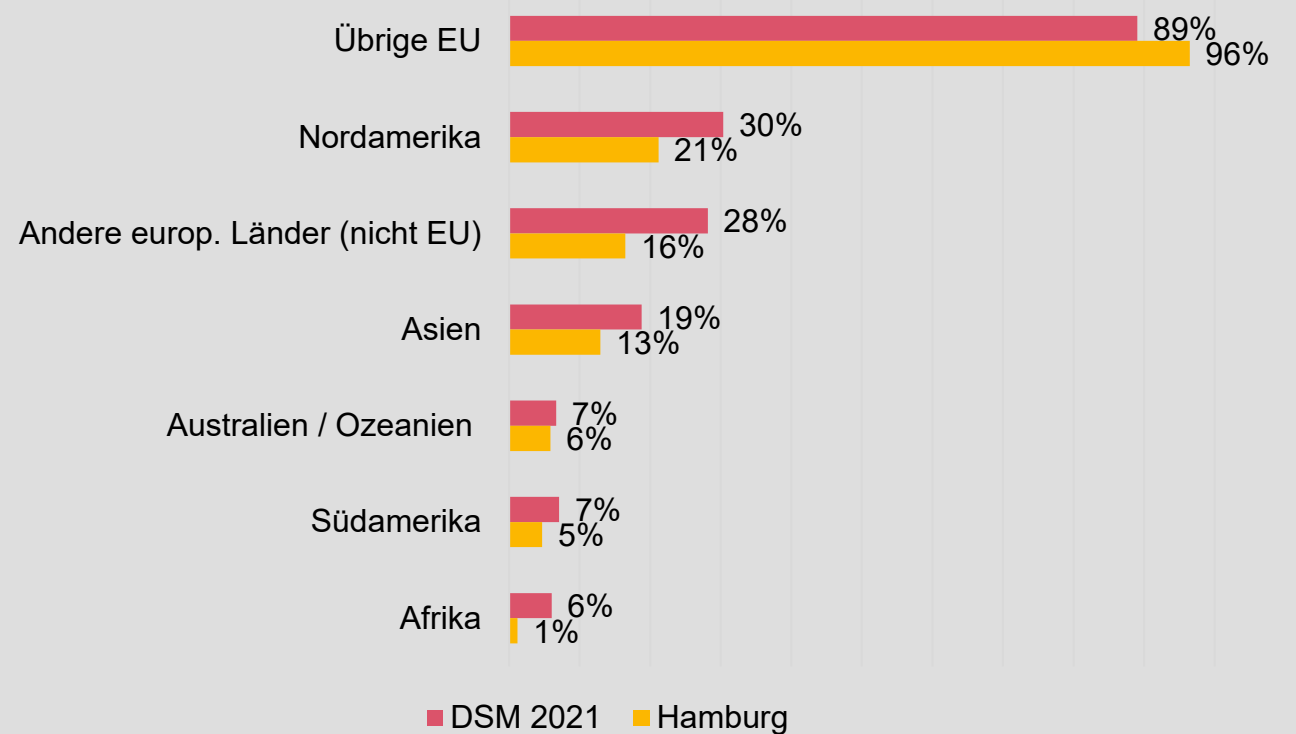
- Vertrieb und Kundengewinnung sind als zentrale Herausforderungen deutlich auf Platz eins – bundesweit ist das ebenfalls so.
- Im Vergleich zu anderen Standorten bildet daneben die Kapitalbeschaffung häufiger ein zentrales Problem.
- Die Personalsuche als Herausforderung gewinnt auch in Hamburg an Relevanz: 2020 lag der Wert hier noch bei 14 %.

# Drei Viertel der Startups wollen ins Ausland expandieren

- Mit ihren Plänen zur Internationalisierung liegen Startups in Hamburg mit 74 % über dem Bundesschnitt 69 %.
- Die Länder der Europäischen Union stehen klar im Fokus – der Binnenmarkt bietet enorme Vorteile.



## Geplante (weitere) Internationalisierung



# Jedes zweite Startup bewertet das lokale Ökosystem positiv – deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr

51 %

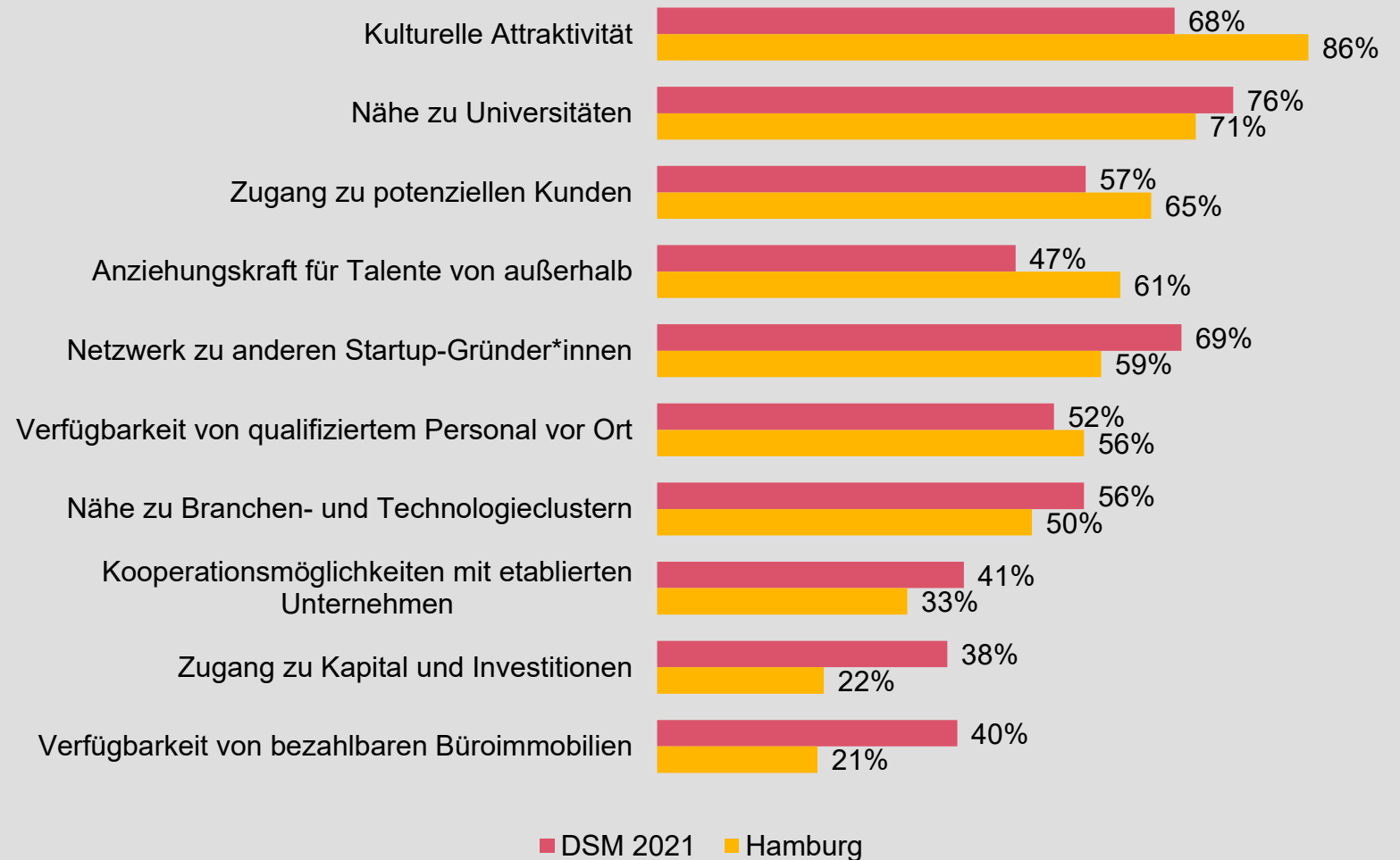
... der Startups in Hamburg  
bewerten ihr Ökosystem mit  
(sehr) gut – weniger als im  
Bundesschnitt (65 %).

Die Bewertung liegt allerdings deutlich  
über dem Wert des Vorjahres (39 %) –  
hier hat sich der Blick der  
Gründer:innen auf das Ökosystem  
trotz der schwierigen Corona-Lage  
deutlich verbessert.

# Attraktiver Standort – dennoch gibt es Minuspunkte

- Hamburg ist aus Sicht der Gründer:innen für die Personal- und Kundensuche ein besonders attraktiver Standort.
- Wie auch in anderen Metropolen ist die Verfügbarkeit bezahlbarer Büroimmobilien ein großer Schmerzpunkt für Startups in Hamburg.
- Beim essenziellen Zugang zu Kapital und Investitionen zeigt sich deutlicher Verbesserungsbedarf in Hamburg.

## Positive Bewertung des Ökosystems



# Über die Studie

## **Hintergrund**

Der vorliegende Report stellt die Ergebnisse des Deutschen Startup Monitors 2021 für Hamburg dar. Mit 2.013 befragten Startups 2021 ist der Deutsche Startup Monitor die umfassendste Befragung von Startup-Gründer:innen in Deutschland und wird jährlich vom Bundesverband Deutsche Startups e.V. in Kooperation mit dem Partner und Mitherausgeber PwC Deutschland veröffentlicht. Wissenschaftlich unterstützt wird diese Regionalauswertung von Prof. Dr. Tobias Kollmann.

## **Untersuchungsansatz**

Erhebungsmethode: Onlinebefragung

Zielgruppe: Startups in Deutschland bzw. in Hamburg

Anzahl der Befragten deutschlandweit: 2.013

Anzahl der Befragten in Hamburg: 138

Erhebungszeitraum: 17.05 – 29.06.2021

Rundungsdifferenzen sind möglich

# Danke für Eure Aufmerksamkeit!



© 2021 PwC. All rights reserved. Not for further distribution without the permission of PwC. “PwC” refers to the network of member firms of PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL), or, as the context requires, individual member firms of the PwC network. Each member firm is a separate legal entity and does not act as agent of PwCIL or any other member firm. PwCIL does not provide any services to clients. PwCIL is not responsible or liable for the acts or omissions of any of its member firms nor can it control the exercise of their professional judgment or bind them in any way. No member firm is responsible or liable for the acts or omissions of any other member firm nor can it control the exercise of another member firm’s professional judgment or bind another member firm or PwCIL in any way.